



Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival
Dr. Christian Kuhnt * Intendant
Laura Hamdorf * Pressesprecherin
Einsiedelstr. 6 * 23554 D-Lübeck
T +49(0)451-389 57-24
presse@shmf.de * www.shmf.de

Pressemeldung
26. Februar 2026

SHMF 2026: Das sind die Konzerte in Kiel

Vom 4. Juli bis 30. August veranstaltet das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) über 200 Konzerte und verwandelt Gutshöfe, Scheunen und Kirchen in Konzertsäle für internationale Künstlerinnen und Künstler. Auch in Kiel gastiert das SHMF mit 29 Konzerten an zwölf Spielstätten. Ab sofort sind Tickets unter www.shmf.de verfügbar.

Zu Gast sind Künstlerinnen und Künstler wie die Akkordeonistin und SHMF-Porträtkünstlerin 2026 Ksenija Sidorova, der Cellist Yo-Yo Ma, die Geiger Daniel Hope, Pinchas Zukerman und Ray Chen, die Dirigenten Zubin Mehta und Daniel Barenboim, die Schlagzeugin Vivi Vassileva, die Pianisten Grigory Sokolov, Hayato Sumino, Jan Lisiecki, Simon Haje und die Pianistin Claire Huangci, die Saxophonistin Asya Fateyeva, die Kora-Spielerin Sona Jobarteh, der Posaunist Nils Landgren, der Klarinetist Martin Fröst und der Trompeter Håkan Hardenberger. Darüber hinaus präsentieren das vision string quartet, die Band Kizelo Mleko, das Lena Jonsson Trio und Bidla Buh ihre vielfältigen Programme. Auch die pantomimische Gruppe Familie Flöz gastiert an fünf Abenden mit ihrem Programm »Finale« in Kiel. Als prominentes Festival-Highlight bereichert die legendäre schwedische Band Roxette das Programm.

Bespielt werden der Wissenschaftspark, die halle400, das Casino der Stadtwerke Kiel, die Wunderino Arena, die Freilichtbühne Krusenköppl, die Universitätskirche, das Schauspielhaus, die Winkelscheune im Freilichtmuseum Kiel-Molfsee, die Petruskirche, die Förde Sparkasse am Lorentzendamm und das KulturForum in der Stadtgalerie. Und auch das Konzerthaus am Schloss ist wieder im Festivalkalender vertreten.

Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt: »Wir freuen uns sehr, wieder mit zahlreichen Konzerten in Kiel zu Gast zu sein, insbesondere im Kieler Schloss. Der Saal passt perfekt zum Festival: Er schafft eine besondere Nähe zwischen Publikum und Bühne, sodass beide sich auf ganz unmittelbare Weise begegnen können.«

Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Beirätinnen und Beiräte sowie an das aktive Wirtschaftsnetzwerk von Sponsoren vor Ort, die das Festival mit großem Engagement unterstützen.

Ab sofort können Konzerttickets auf www.shmf.de erworben werden. Auch die Ticketbestellung per E-Mail an bestellung@shmf.de oder per Post (Kartenzentrale des SHMF, Postfach 3840, 24037 Kiel) ist möglich. Am 13. März 2026 startet der telefonische Vorverkauf. Ab dann können SHMF-Tickets über die Tickethotline (0431-23 70 70) bestellt werden.

Fotos unserer Künstlerinnen und Künstler wie auch die ausführliche Pressemappe zum Festivalprogramm 2026 finden Sie zum Download unter www.shmf.de/presse. Pressekartenwünsche können Sie per Mail an presse@shmf.de senden. Bitte beachten Sie die Akkreditierungshinweise.



Nordische Balkan-Beats

Mittwoch, 08.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Wissenschaftspark, Open Air am Neufeldt-
haus

Wenn diese fünf jungen Musikerinnen und Musiker aus Stockholm die Bühne betreten und ihre Instrumente erklingen lassen, dann treffen groovige Balkanrhythmen auf Klassik und nostalgische Folk-Klänge auf Klezmer-Energie. »Kizelo Mleko« nennen sie sich – das bedeutet auf Serbisch »Dickmilch«, ist in Schweden ein beliebter Frühstücksbestandteil (»filmjök«) und steht für eine ebenso wilde wie fein abgeschmeckte Mischung aus Tradition und Gegenwart. Die Band vereint Einflüsse aus osteuropäischer Volksmusik, Pop, Rock und Klassik zu einem Sound, der das Publikum vom ersten Takt an mitreißt. Ob in Clubs, auf Hochzeiten oder in großen Konzertsälen – die fünf jungen Schweden, die bereits in ihrer Schulzeit zueinander fanden, spielen immer so, als ginge es um das Leben selbst. Mit ihrem Programm »Eastern Heart Beats« entfachen sie ein Feuerwerk aus Tänzen, Improvisationen und Melodien, die von fernen Ländern und tiefen Sehnsüchten erzählen – Musik voller Energie, Witz und Seele, die Körper und Herz zugleich in Bewegung versetzt.

»Kizelo Mleko«

»Eastern Heart Beats« – Klezmer und Folk vom
Balkan

€ 34,- K 12

Gefördert von der Wissenschaftspark Kiel GmbH

Foto: Kizelo Mleko © Sona Hellman



Hope, Zukerman, Mehta

Freitag, 10.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Was für ein Gipfeltreffen der Extraklasse! Star-geiger Daniel Hope tritt im neu eröffneten Kieler Schloss gemeinsam mit zwei absoluten Ikonen der Klassikwelt auf: dem Saitenzauberer Pinchas Zukerman und der Dirigentenlegende Zubin Mehta. Für Hope geht damit erneut ein großer Traum in Erfüllung, denn er schwärmt von Zukerman: »Er hat den schönsten Geigenton, den ich kenne.« Andächtig gelauscht werden darf dem israelisch-amerikanischen Geiger und dem Zürcher Kammerorchester in Mozarts G-Dur-Violinkonzert mit seinem betörenden Adagio, über das der Mozart-Biograph Alfred Einstein schrieb, es klinge »wie vom Himmel gefallen«. In der mitreißenden »Sinfonia concertante« greift Zukerman dann zur Bratsche, während Hope hier den Violinpart übernimmt – ein ganz besonderes, berührendes Erlebnis, da Zukerman und Mehta eine gemeinsame Geschichte mit diesem Werk teilen: Sie nahmen es vor über 40 Jahren – damals mit Itzhak Perlman an der Geige – für die Deutsche Grammophon auf. Abgerundet wird der Konzertabend durch Joseph Haydns strahlende Londoner Sinfonie Nr. 104 und das ergreifende Kleinod »Les larmes de Jacqueline« von Jacques Offenbach mit der Kanadierin Amanda Forsyth als Solistin.

Daniel Hope *Violine*
Pinchas Zukerman *Violine und Viola*
Amanda Forsyth *Violoncello*
Zürcher Kammerorchester
Zubin Mehta *Dirigent*

Mozart: Violinkonzert Nr. 3, Sinfonia concertante
Haydn: Sinfonie Nr. 104 u. a.

€ 158,- 138,- 108,- 88,- 58,- K 19

Foto: Daniel Hope © Daniel Waldhecker



Fantasievolle Grenzgänger

Sonntag, 12.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, halle400

Der Pianist Joel Lyssarides ist derzeit einer der hellsten Sterne am Stockholmer Jazz-Himmel. Über 50 Millionen Mal wurde seine Musik bereits bei Spotify aufgerufen. In den vier jungen Musikern des innovativen, preisgekrönten »vision string quartet« hat Lyssarides Gleichgesinnte gefunden, die – genau wie er – keine Genre Grenzen kennen. Spielpraxen aus Jazz, Klassik und weltweiten Musikulturen wirken in ihrem Programm »Folktales« symbiotisch zusammen. So treffen etwa tänzerische Quartettsätze von Antonín Dvorák, Maurice Ravel und Béla Bartók auf Improvisationen und Impressionen, die sich auf das klassische Material beziehen. Ergänzend erklingen Bearbeitungen verschiedenster Tunes aus den Folkloretraditionen Europas und darüber hinaus, wobei ein Schwerpunkt auf sehnsüchtigen bis schwungvollen Melodien aus Schweden liegt. Freuen Sie sich auf ein farbenreiches Konzert, das mit fantasievollen musikalischen Erzählungen bezaubert und in den Bann zieht!

Joel Lyssarides *Klavier*
vision string quartet

»Folktales« – Werke von Antonín Dvorák u. a.
sowie Folkmusik und Eigenkompositionen

€ 29,- K 27

In Zusammenarbeit mit JazzBaltica

Foto: vision string quartet © Sander Stuart



Vivi Vassileva

Montag, 13.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Casino der Stadtwerke Kiel

Vivi Vassileva sprüht vor Energie und Spielfreude – virtuos, athletisch und präzise bringt die »junge Königin des Schlagzeugs« (Süddeutsche Zeitung) sämtliche Perkussionsinstrumente zum Singen und Klingen. Ausgezeichnet mit dem Leonard Bernstein Award 2023, hat sie auch beim SHMF eine begeisterte Fangemeinde gefunden und mit zahlreichen Konzerten für Furore gesorgt. In diesem Jahr tritt sie gemeinsam mit der niederländischen Geigerin Noa Wildschut auf, die sich in den letzten Jahren einen Namen als höchst feinsinnige und ausdrucksstarke Musikerin gemacht hat, deren nuancenreiches, freies Spiel »einfach betörend« ist (Hamburger Abendblatt). Expressive Streicherklänge verschmelzen mit der warmen Farbe von Marimba, Vibraphon und Co. zu einer ungewöhnlichen, doch aparten Mixtur, die unmittelbar in den Bann zieht. Barockwerke von Antonio Vivaldi oder Georg Friedrich Händel in raffinierten Arrangements entfalten dabei ebenso ihre Magie wie George Gershwins Konzertfantasie über Themen aus »Porgy and Bess« oder die argentinischen Klangträume des Tango-Nuevo-Großmeisters Astor Piazzolla.

Vivi Vassileva *Schlagwerk*
Noa Wildschut *Violine*
& Friends

Werke von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel, Astor Piazzolla u. a.

€ 49,- 39,- 29,- K 33

Gefördert von der Stadtwerke Kiel AG

Foto: Vivi Vassileva © Julia Wesely



Brahms' Erste

Dienstag, 14.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

1876 vollendete Johannes Brahms in Lichtenthal bei Baden-Baden seine erste Sinfonie – nach 15-jährigem Arbeitsprozess, der sich vor allem aufgrund des selbstauferlegten hohen Anspruchs (der »Riese Beethoven« im Nacken) so langwierig gestaltete. Uraufgeführt wurde dieser Meilenstein der Sinfonik durch die Karlsruher Hofkapelle, aus der später die Badische Staatskapelle hervorging. Genau 150 Jahre später widmet sich der renommierte Klangkörper im neu eröffneten Kieler Schloss abermals Brahms' Erster und spürt dem spannungsgeladenen wie ergreifenden musikalischen Ringen um den erlösenden Durchbruch nach. Im Kontrast dazu zitiert Brahms' zuvor erklingende Akademische Festouvertüre munter Studentenlieder. Passend zum SHMF-Städteschwerpunkt 2026 wird zudem das zweite Klavierkonzert des Stockholmer Komponisten Wilhelm Stenhammar aufgeführt. Unverdienterweise ist es eher selten zu hören, dabei hat es doch in seiner spätromantischen Klangpracht einiges zu bieten. Den Solopart übernimmt die »fabelhafte, höchst innig und kultiviert spielende« (SZ) Pianistin Claire Huangci, die bereits mehrfach beim SHMF begeisterte.

Claire Huangci *Klavier*
Badische Staatskapelle
Georg Fritzsch *Dirigent*

Johannes Brahms: Akademische Festouvertüre
c-Moll op. 80, Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
Wilhelm Stenhammar: Klavierkonzert Nr. 2 d-Moll
op. 23

€ 88,- 78,- 68,- 48,- 35,- K 34

Gefördert von der Initiative Wirtschaft & Musik

Foto: Claire Huangci © Jean-Baptiste Millot



Asya Fateyeva

Freitag, 17.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Glanz, Wagemut und Atemrausch: Mit leuchtender Präsenz und unbändiger Neugier kehrt Asya Fateyeva zum Schleswig-Holstein Musik Festival zurück. Die Saxophonistin und SHMF-Porträtkünstlerin 2024 hat ihr Instrument längst aus vertrauten Schubladen befreit – zwischen Klassik, Gegenwart und zeitlosem Farbenreichtum. Gemeinsam mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Kazuki Yamada entfaltet sich ein Abend voller Spannkraft und Glanz. Mozarts Klarinettenkonzert erklingt in einer ebenso kühnen wie poetischen Lesart auf dem Saxophon: Vertraute Linien gewinnen neue Wärme, Atem und Schattierungen. Dem gegenüber steht die Uraufführung eines eigens für Fateyeva geschriebenen Werkes von Erkki-Sven Tüür – eine Begegnung von solistischer Virtuosität und orchestraler Energie, offen für Entdeckungen im Jetzt. Nach der Pause öffnet Tschaikowskys fünfte Sinfonie weite Räume des Empfindens: von dunkler Dringlichkeit bis zu triumphaler Entfaltung. Ein Konzert, das Tradition und Gegenwart nicht gegeneinander ausspielt, sondern miteinander atmen lässt – und das zeigt, wie schillernd und lebendig sinfonische Musik heute sein kann.

Asya Fateyeva *Saxophon*
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Kazuki Yamada *Dirigent*

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert
A-Dur KV 622 (für Saxophon)
Erkki-Sven Tüür: Konzert für Altsaxophon und
Orchester (Uraufführung)
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

€ 88,- 78,- 68,- 48,- 35,- K 42

Foto: Asya Fateyeva © Marco Borggreve



Roxette

Samstag, 18.07.2026, 20:00 Uhr
Kiel, Wunderino Arena

Kaum eine andere Band verkörpert so sehr den Soundtrack der späten 80er und frühen 90er Jahre, über 80 Millionen verkaufte Tonträger sprechen für sich. Und nun das Comeback – und was für eins! Seit Roxette wieder die Bühnen der Welt erobert, werden die Auftritte des legendären schwedischen Duos von Publikum und Presse begeistert gefeiert und als »Top-Anwärter auf die beste Liveshow des Jahres« gehandelt. Mit zeitlosen Hits wie »The Look« und »Listen To Your Heart« bis hin zu »Joyride« sowie dem Riesenerfolg »It Must Have Been Love« (der erst kürzlich die Stream-Marke von 900 Mio. auf Spotify knackte) vereint Roxette nach wie vor Generationen von Musikbegeisterten zu einer beeindruckend großen Fangemeinde. Als Roxette-Sängerin Marie Fredriksson 2019 starb, riss dies ein großes Loch in Schwedens Musiklandschaft. Doch mit Roxettes Vermächtnis lebt ein Teil der Sängerin weiter, und an der Seite des kongenialen Bandbegründers Per Gessle sorgt Lena Philipsson als eine von Schwedens beliebtesten und dynamischsten Stimmen seit 2025 dafür, dass die Hits auch live im neuen Glanz erstrahlen. Mit dabei sind außerdem langjährige Bandmitstreiter und Weltklassemusiker wie Clarence Öfwerman und Jonas Isacsson. Freuen Sie sich auf einen Abend voller mitreißender Energie, glitzernder Nostalgie, kraftvoller Beats und großer Gefühle!

Roxette

»Live – Back Again«

€ 108,- 98,- 88,- 78,- 68,- 58,- K 50

Mit Unterstützung von Kai Kruse (Henry Kruse GmbH & Co. KG)

Foto: Roxette © Photo Etoall



Herzschlag Afrika

Samstag, 25.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Freilichtbühne Krusenköppel, Open Air

»Musik ist eine universelle Sprache. Ich kann mit jemandem aus irgendeinem Teil der Welt sprechen, nur mit Musik«, sagt Sona Jobarteh. Die gambische Sängerin, Komponistin und Kora-Spielerin wurde in London geboren und gilt als erste professionelle weibliche Virtuositin ihres Instruments – der traditionsreichen westafrikanischen Harfe, die seit Jahrhunderten nur Männern vorbehalten war. Mit beeindruckender Bühnenpräsenz und charismatischer Stimme schlägt Jobarteh eine Brücke zwischen afrikanischem Erbe und moderner Weltmusik. Ihre Songs verbinden die leuchtenden Klangfarben der Kora mit Elementen aus Soul, Blues und Folk, getragen von einer Band, die pulsierende Rhythmen und feine Improvisationen zu einem unverwechselbaren Sound verschmelzen lässt. Sona Jobarteh hat ihre mitreißende Musik bereits auf einigen der renommiertesten Bühnen der Welt präsentiert – darunter die Hollywood Bowl in Los Angeles, die Royal Albert Hall in London oder das Montreux Jazz Festival. Freuen Sie sich auf einen Abend, der nicht nur die Sinne verführt, sondern auch Herzen öffnet: authentisch, kraftvoll und tief bewegend.

Sona Jobarteh *Kora*
& Band

»Badinyaa Kumoo« (Worte der Einheit) – Westafrikanische Weltmusik

€ 35,- K 69

Foto: Sona Jobarteh © Sona Jobarteh



Grigory Sokolov

Sonntag, 26.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Eine Sphäre der gebannten Konzentration im abgedunkelten Saal, leuchtend aufsteigende Klangpoesie und ein Fest der perlenden Zugaben zum Abschluss – die SHMF-Klavierabende von Grigory Sokolov sind legendär. Dieses Jahr ist der Tastenmagier nach den Umbauten erstmals wieder im Kieler Schloss zu erleben und feiert diese Rückkehr mit Meisterwerken von Beethoven und Schubert. Den Anfang macht Beethovens leidenschaftliche »Grande Sonate« in Es-Dur – eine der umfangreichsten und anspruchsvollsten Sonaten, die der Bonner Komponist geschrieben hat. Seine Bagatellen op. 126 widmen sich im Gegensatz dazu der kleinen, ja fast aphoristischen Form, sprühen aber dennoch vor kreativem Geist und erkunden spielerisch Ausdrucksräume, die zwischen energetischen Ausbrüchen und lyrischer Kontemplation changieren. Schuberts in der zweiten Konzerthälfte erklingende B-Dur-Sonate ist die Krönung seiner lebenslangen Auseinandersetzung mit der Gattung Klaviersonate. Welt- und zeitentrückt, erhebt sich der ausgedehnte erste Satz dieses Spätwerks in himmlisch-melodische Höhen, um dann für einen kurzen Moment in dunkler Tiefe gebrochen zu werden. Doch – als ob nichts gewesen wäre – setzt sich die lyrische Linie in aller Klangschönheit fort. Eindrucksvoll schließt die Sonate mit einem Rondo, das doppelbödig zwischen trällernder Wiener Leichtigkeit, Innigkeit und klanggewaltigem Aufbäumen vermittelt.

Grigory Sokolov *Klavier*

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 4 Es-Dur op. 7
Sechs Bagatellen op. 126
Franz Schubert: Klaviersonate Nr. 21 B-Dur D 960

€ 79,- 69,- 59,- 39,- 29,- K 73

Foto: Grigory Sokolov © Mary Slepikova & DG



Tanz der Fjorde

Freitag, 31.07.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Universitätskirche

Stockholm klingt nach Wasser, Licht und Bewegung – und nach der mitreißenden Energie des schwedischen Folk. Die Geigerin Lena Jonsson gehört zu den visionärsten Musikerinnen Skandinaviens: Sie verbindet eine tiefe Liebe zu den Wurzeln der Musik ihrer Heimat mit innovativer Kreativität, funkelnder Lebensfreude und einer Präsenz, die sofort begeistert. Ihr unverwechselbarer Stil schöpft ebenso aus schwedischen Fiddle-Tänzen wie aus Rock, Pop und amerikanischen Old-Time- und Bluegrass-Traditionen. Gemeinsam mit Gitarrist Erik Ronström und Bassist Krydda Sundström entsteht ein Trio, das virtuos und zugleich verspielt klingt – voller Groove, voller Geschichten. Und diese Kombination hat Preise gewonnen: 2021 erhielt das Album »Stories from the Outside« einen schwedischen Grammy und den renommierten »Manifest-Preis«, in diesem Jahr wurde das Trio bei den Swedish Folk Awards als »Artist of the Year« ausgezeichnet. Wer erleben möchte, wie Skandinavien klingt, wenn Tradition und Gegenwart zu einem rauschenden Fest verschmelzen, sollte dieses Konzert nicht verpassen!

Lena Jonsson Trio

»Nordic Nights« – Folk aus Schweden

€ 39,- 29,- K 87

Foto: Lena Jonsson Trio © Klara G



Meisterwerke

Samstag, 01.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Als der Ausnahmegeiger Ray Chen beim Eröffnungskonzert des vergangenen Festivalsommers spontan für die erkrankte Solistin des Abends einsprang, hatte er sogleich alle Herzen und Ohren auf seiner Seite und erspielte sich stürmischen Applaus. Nun ist er erneut zu Gast beim SHMF – diesmal an der Seite des Festivalorchesters unter der Leitung von Katharina Wincor, einer der vielversprechendsten Dirigentenpersönlichkeiten ihrer Generation. Gemeinsam entführen sie das Publikum auf eine Reise durch die nordischen Klanglandschaften von Sibelius' Violinkonzert – voller kristallklarer melodischer Schönheit, expressiver Weite, geheimnisvoller Klangscheiter und der mitreißenden Energie einer »Danse macabre« im Finale. Von Finnland führt die Reise weiter nach Schweden, wo die Komponistin Britta Byström lebt. Ihr 2019 entstandenes Werk »Walk to Beethoven« spürt feinfühlig und spielfreudig dem Marschthema aus Beethovens siebter Sinfonie nach. Explodierende Virtuosität und ansteckende Spielfreude sind garantiert, wenn das Festivalorchester schließlich mit den »Tänzen aus Galanta« einen Ausflug in die Heimat des ungarischen Komponisten Zoltán Kodály unternimmt und den Abend fulminant zum Höhepunkt führt.

Ray Chen *Violine*
Schleswig-Holstein Festival Orchestra
Katharina Wincor *Dirigentin*

Ludwig van Beethoven: Overtüre zu »Coriolan«
op. 62
Jean Sibelius: Violinkonzert d-Moll op. 47
Britta Byström: Walk to Beethoven
Zoltán Kodály: Tänze aus Galanta

€ 58,- 48,- 38,- 29,- 18,- K 88

Foto: Ray Chen © Decca Records



Familie Flöz: Finale

Montag, 03.08.2026, 19:30 Uhr
Dienstag, 04.08.2026, 19:30 Uhr
Mittwoch, 05.08.2026, 19:30 Uhr
Donnerstag, 06.08.2026, 19:30 Uhr
Freitag, 07.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Schauspielhaus

»Familie Flöz verzaubert! Mit Empathie, Liebe, Grazie – und dem unwiderstehlichen Charme der Phantasie«, so die Berliner Zeitung über die international einzigartige Maskentheater-Compagnie, die unlängst ihr 30-jähriges Jubiläum feierte. In ihrem aktuellen Bühnenmeisterwerk »Finale« entfalten sich drei Geschichten wie kleine Universen: Ein Späti-Betreiber opfert sich für seine bunte Kundschaft auf, bis ihn die eigene Vergangenheit einholt. Ein Sohn verliert den Boden unter den Füßen, als er mit der Krankheit seiner Mutter konfrontiert wird. Und eine junge Frau sucht Einklang mit der Natur – doch ihre Idylle birgt dunkle Geheimnisse. Drei Menschen stehen an Wendepunkten ihres Lebens. Sicher geglaubte Gewissheiten bröckeln, wer wird sie retten? Wie immer bei Familie Flöz entsteht aus stummen Masken, Licht und Klang eine Welt voller Leben: poetisch, komisch, melancholisch. Jede Geste trägt Bedeutung, jede Bewegung erzählt von Sehnsucht und Hoffnung. Blitzschnelle Verwandlungen verweben die Szenen zu einer Overtüre über das Menschsein – »Finale« ist kein Abschied, sondern ein Fest für die Fantasie, für das Theater, für die Magie des Augenblicks.

Familie Flöz

»Finale«

€ 46,- K 95, 99, 104, 109, 114

Foto: Familie Flöz © Simon Wachter



Bidla Buh

Mittwoch, 05.08.2026, 19:30 Uhr
Donnerstag, 06.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel-Molfsee, Freilichtmuseum, Winkelscheune

Seit über 25 Jahren sind sie die charmanten Gentlemen im Frack, die mit hanseatischem Humor und musikalischer Virtuosität das Publikum zum Staunen und Lachen bringen: Bidla Buh! Nach einem Lied des legendären Musikkabarettisten Georg Kreisler benannt, gründete sich das illustre Trio 1998 an der Hamburger Musikhochschule und zelebriert seitdem eine einzigartige Welt der Musik-Comedy. Mit Trompete, Jazzgitarre, Vibraphon und über 30 skurrilen Instrumenten verwandeln sie Klassiker der 20er-Jahre sowie aktuelle Hits in irrwitzige Klangcocktails, parodieren Stars und mischen Almjodler mit Flamenco-Rhythmen. Nun heißt es Abschied nehmen: Unter dem Motto »Der Name ist Programm – die Abschiedstour!« feiern die drei Vollblutmusiker ihre Karriere mit einem Feuerwerk aus grotesken Einfällen, virtuosen Arrangements und pointierter Selbstironie. Gartenschläuche werden zu Trompeten, Bierflaschen erklingen im Chor, und zwischen Chanson und Kaktus-Funk bleibt kein Auge trocken.

Bidla Buh

»Der Name ist Programm – die Abschiedstour!«

€ 45,- 39,- 23,- 10,- K 105, 110

Das Konzert am 06.08. wird gefördert von der Flenker Bau GmbH.

Foto: Bidla Buh © Bidla Buh



Farben der Liebe

Donnerstag, 06.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Petruskirche

Die Geschichte zur Entstehung der »Sonnets of Darkness and Love« des großen schwedischen Komponisten Sven-David Sandström ist zutiefst berührend. Ein halbes Jahr bevor Sandström im Juni 2019 starb, traf er sich mit Nils Landgren, um über die Idee zu einem Werk für Chor, Posaune und Solostimme zu sprechen. Für Landgren war dies eine »un glaubliche Ehre«. Wenige Monate später war die Komposition nach poetischen Texten von Shakespeare, Lorca und Nietzsche sowie Auszügen aus dem Hohelied Salomos fast fertig und der Posaunist besuchte Sandström im Krankenhaus: »Obwohl Sven-David von seiner Krankheit gezeichnet war, hatte er dieses Feuer in den Augen. Er zeigte uns Teile seiner Musik und es war tief bewegend, den Meister bei der Arbeit zu erleben«. Die zwölf Sonette sind nicht nur genau an Landgrens warmen Posaunenton und seine charakteristische Singstimme angepasst, sondern auch dem international renommierten »Swedish Radio Choir« auf den Leib geschrieben, dessen Klang maßgeblich durch die Ideale der Chorleiterlegende Eric Ericson geprägt wurde. Genau in dieser Besetzung erklingt Sandströms letztes Werk nun beim SHMF. Stimmungsvoll, farbenreich und berührend entfaltet es ein Tableau der Liebe, voller Licht und Schatten, Schmerz und Hoffnung.

Nils Landgren *Posaune und Gesang*
Swedish Radio Choir
Kaspars Putninš *Dirigent*

Sven-David Sandström: *Sonnets of Darkness and Love*

€ 69,- 59,- 49,- 15,- K 108

Foto: Nils Landgren © Nikola Stankovic



Hayato Sumino

Freitag, 07.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Der japanische Klavier-Shootingstar Hayato Sumino, der 2024 mit dem Leonard Bernstein Award des SHMF ausgezeichnet wurde, ist zurzeit einer der spannendsten jungen Pianisten weltweit: virtuos, forschend und offen für musikalische Grenzgänge zwischen Klassik, Jazz und zeitgenössischer Klangwelt. Mit dem Aurora Orchestra unter Nicholas Collon trifft er auf ein Ensemble, das mit innovativen Konzertformaten und außergewöhnlicher Energie internationale Maßstäbe setzt – eine Begegnung, die musikalische Neugier und Präzision auf höchstem Niveau vereint. Das Programm spannt einen Bogen zwischen amerikanischer Raffinesse und sinfonischer Weite: Bernsteins funkelnde »Candide«-Ouvertüre eröffnet den Abend schwungvoll und mit rhythmischem Witz, bevor Sumino in Gershwins legendärer »Rhapsody in Blue« und einem eigenen Arrangement von Ravel's Boléro seine ganze pianistische Brillanz und improvisatorische Leichtigkeit entfaltet. In kontrastierender Größe verströmt Gustav Mahlers erste Sinfonie mit dem Beinamen »Titan« schließlich ihren orchestralen Glanz – von den schwebenden Naturlauten des Beginns bis zum triumphalen Finale, in dem sich existenzielle Spannung und überwältigende Klangfülle entladen.

Hayato Sumino *Klavier*
Aurora Orchestra
Nicholas Collon *Dirigent*

Leonard Bernstein: Ouvertüre zu »Candide«
George Gershwin: »Rhapsody in Blue«
Maurice Ravel: Boléro (Fassung von Hayato Sumino)
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur »Titan«

€ 78,- 68,- 58,- 38,- 28,- K 116

Gefördert vom Festivalverein, Kiel

Foto: Hayato Sumino © John Garve



Tastentänzer

Samstag, 08.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Förde Sparkasse am Lorentzendam

In diesem fein austarierten Klavierabend wird der 20-jährige Pianist Simon Haje, der als Solist zuletzt mit dem Konzerthausorchester unter der Leitung von Christoph Eschenbach auf sich aufmerksam machte, zum Traamtänzer. Leichtfüßig und voller Energie bewegt er sich zwischen musikalischen Traumwelten, pianistischem Klangrausch und dem Sog des Tanzes. Der mit zahlreichen Auszeichnungen bedachte Pianist erspielte sich unter anderem beim Schumann-Wettbewerb in Düsseldorf einen ersten Preis und hat eine enge Verbindung zu den Werken des Romantikers. Diese entfaltet sich voller Ausdruckskraft, wenn mit den »Kinderszenen« und den »Papillons« gleich zwei Zyklen von Robert Schumann erklingen – poetische Miniaturen, die an vergessene Träume und leise Erinnerungen rühren oder munter wie auf einem Faschingsball durcheinanderflattern. Wie unterschiedlich ein Walzer auf dem Klavier klingen kann, zeigen im Anschluss Kompositionen von Maurice Ravel und Franz Liszt – voller Nostalgie und Innigkeit oder auch zum furiosen »Mephisto-Walzer« auflodernd. Ein Abend fantastischer Pianistik, der das Publikum zum kontemplativen Träumen einlädt und im nächsten Moment mitten hinein in rauschhaft-virtuose Klangströme zieht.

Simon Haje *Klavier*

Werke von Robert Schumann, Franz Liszt, Maurice Ravel u. a.

€ 35,- K 121

Foto: Simon Haje © Tom McKenzie



Martin Fröst: Beethovens Wurzeln

Dienstag, 11.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Was haben Musik und die DNA gemeinsam? Beide setzen sich aus kleinsten Bausteinen zu einem komplexen und faszinierenden Gebilde zusammen. Besonders in einem Werk wie Beethovens siebter Sinfonie wird der dichte Aufbau aus kurzen rhythmischen Elementen und Mikromotiven, die in ihrer Aneinanderreihung und Kombination ein geniales und hochenergetisches Ganzes bilden, unmittelbar hörbar. Im ersten Satz der Sinfonie führt diese Entwicklung in ein beschwingtes Tanzmotiv, das – ganz im Sinne einer DNA – auf musikalische »Vorfahren« verweist. Der preisgekrönte schwedische Ausnahmeklarinetist und Dirigent Martin Fröst hat es sich gemeinsam mit dem Arrangeur Hans Ek zur Aufgabe gemacht, eine »DNA-Suite« zu schreiben, die diese »Vorfahren« – das heißt Tanzsätze von Bach bis Mozart – mit zeitgenössischen Übergängen und Elementen des modernen Tanzes zu einem pulsierenden und genresprengenden Gewebe verbindet. Wenn das Swedish Chamber Orchestra unter Frösts Leitung danach Beethovens siebte Sinfonie in voller Länge spielt, wird man diese mit anderen Ohren hören. Ein spannendes, sinnliches Konzerterlebnis, das den Entdeckergeist weckt und die Wahrnehmung auf das Ungeahnte im Altbekanntem lenkt.

Martin Fröst *Klarinette und Leitung*
Swedish Chamber Orchestra

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Suite aus Werken von Johann Sebastian Bach,
Jean-Philippe Rameau u. a.

€ 58,- 52,- 42,- 32,- 22,- K 128

Gefördert von der SCHRAMM group

Foto: Martin Fröst © Nikolaj Lund



Hindemith-Preis

Mittwoch, 12.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, KulturForum in der Stadtgalerie

»Ich bin immer auf der Suche nach einer Art Energiebogen, meine Musik ist selten statisch. Sie sucht Lebendigkeit, Bewegung, Sinnlichkeit und Emotionalität, ohne an Klarheit zu verlieren«, sagt die Berliner Komponistin Birke Bertelsmeier. Sie erhält in diesem Jahr den Hindemith-Preis – in Würdigung ihrer »künstlerischen Souveränität« und ihrer »kreativen und reflexiven Gestaltungskompetenz«, die auch gerne mal überrascht und Staunen hervorruft, so die Jury. Der Hindemith-Preis wird seit 1990 im Rahmen des SHMF an herausragende Komponistinnen und Komponisten der heutigen Zeit verliehen. Größen wie Lera Auerbach, Thomas Adès oder Jörg Widmann waren unter den Preisträgerinnen und Preisträgern der vergangenen Jahre. Die Idee hinter der Auszeichnung steht ganz im Einklang mit den Leitlinien Paul Hindemiths, der nicht nur einer der großen Komponisten des 20. Jahrhunderts war, sondern auch für seine musikpädagogische Arbeit bekannt ist. Sein Werk »Plöner Musiktag« richtet sich etwa ausdrücklich an Laien und sollte den Kontakt junger Menschen mit zeitgenössischer Musik fördern.

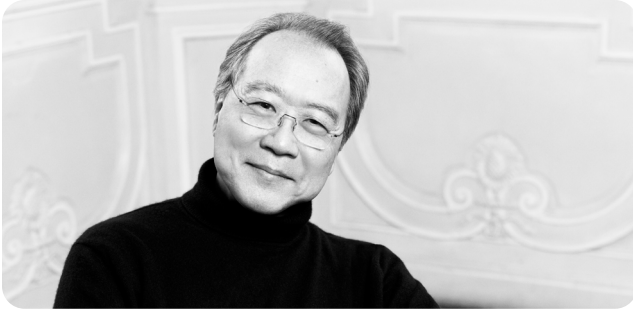
Asasello Quartett
Trio »Pony Says«

Werke von Paul Hindemith, Birke Bertelsmeier
und Benjamin Scheuer

€ 18,- K 132

Das Preisgeld in Höhe von € 20.000,- und die musikalische Ausgestaltung werden von der Hindemith-Stiftung (Blonay/Schweiz), den drei Hamburger Stiftungen Rudolf und Erika Koch-Stiftung, Walther und Käthe Busche-Stiftung und Gerhard Trede-Stiftung sowie der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein getragen.

Foto: Birke Bertelsmeier © Manu Theobald



Yo-Yo Ma & Daniel Barenboim

Samstag, 15.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Hochkarätiger geht es nicht: Der Weltklassecellist und 18-fache Grammy-Preisträger Yo-Yo Ma kommt ins Kieler Schloss! An seiner Seite: Pultmagier Daniel Barenboim und sein West-Eastern Divan Orchestra. Was alle Beteiligten neben ihrer musikalischen Klasse vereint, ist ihr engagierter Einsatz für die Völkerverständigung und den kulturellen Austausch. Yo-Yo Mas zahlreiche Projekte dieser Art – darunter das erfolgreiche »Silkroad Ensemble« – stehen ebenso für das friedliche globale Miteinander wie das renommierte West-Eastern Divan Orchestra. Hier musizieren israelische und arabische Musikerinnen und Musiker gemeinsam in einem Klangkörper, und ganz im Sinne von Goethes namensgebender Gedichtsammlung »West-östlicher Divan« wächst das scheinbar Unüberwindbare in der Kunst zusammen. Sinnlich erfahrbar wird das für das Publikum in Dvoráks leidenschaftlichem Cellokonzert und Mendelssohns lichtdurchfluteter »Italienischer Sinfonie«. Ein Konzert, das nicht nur musikalische Erlebnisse der Extraklasse bietet, sondern auch Hoffnung und Verbundenheit spürbar macht.

Yo-Yo Ma *Violoncello*
West-Eastern Divan Orchestra
Daniel Barenboim *Dirigent*

Antonín Dvorák: Cellokonzert h-Moll op. 104
Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90
»Italienische«

€ 228,- 208,- 178,- 128,- 98,- K 144

Foto: Yo-Yo Ma © BrantleyGutierrez



Royal Swedish Opera

Mittwoch, 19.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Nina Stemme ist eine Ausnahmerecheinung: Die Stockholmer Sopranistin gilt als führende Wagner-Interpretin unserer Zeit. Ihre Isolde, Brünnhilde und Kundry haben nicht nur in Bayreuth, London oder Wien Maßstäbe gesetzt, sondern auch an der Royal Swedish Opera, wo ihre Karriere begann. Beim SHMF steht mit ihr die legendäre »Königliche Hofkapelle« auf der Bühne – jenes Hausorchester der Stockholmer Oper, das zu den ältesten Klangkörpern Europas zählt, in diesem Jahr sein 500-jähriges Bestehen feiert und wie kein anderes die musikalische Seele Schwedens prägt. Am Pult: Alan Gilbert. Der gebürtige New Yorker, lange Chefdirigent der Philharmoniker seiner Heimatstadt, ist seit 2021 Musikdirektor der Royal Swedish Opera. Seine Arbeit verbindet internationale Strahlkraft mit tiefer Verwurzelung in der skandinavischen Musikszene. Das Programm schlägt eine Brücke zwischen deutscher und schwedischer Romantik: Wagners Klangwelten – von »Tristan und Isolde« bis zur »Götterdämmerung« – treffen auf Wilhelm Stenhammar, der als Komponist und Dirigent selbst von Wagner inspiriert war. Seine Serenade op. 31 ist ein nordisches Gegenstück zur deutschen Spätromantik: licht, weit, und doch voller innerer Dramatik.

Nina Stemme *Sopran*
Royal Swedish Orchestra
Alan Gilbert *Dirigent*

Richard Wagner: Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«, Ouvertüre zu »Tannhäuser«, Waldweben aus »Siegfried«, Trauermarsch und Schluss-Szene aus »Die Götterdämmerung«
Wilhelm Stenhammar: Serenade op. 31

€ 88,- 78,- 68,- 48,- 35,- K 157

Foto: Nina Stemme © Neda Navee



Magie der Trompete

Sonntag, 23.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Petruskirche

Mitten hinein in nordische Klangwelten führt uns das renommierte und stets erkundungsfreudige Orchester »ensemble reflektor«. Auszüge aus Schauspielmusiken des Finnen Jean Sibelius fügen sich dabei zu einem dichten Mosaik aus Farben, Emotionen und szenischer Bildkraft. Sowohl Raritäten wie seine Musik zu Shakespeares »Der Sturm« als auch die beliebte »Valse triste«, die zur Szenenuntermalung des Bühnenstücks »Kuolema« von Sibelius' Schwager Arvid Järnefelt entstand, entfalten hier ihre ganze nordische Magie. Weiter nach Schweden geht es mit Musik der Gotländerin Elfrida André, die als eine der bedeutendsten und interessantesten Komponistinnen ihrer Nation gilt. Aus Schweden kommt auch der namhafte Solist des Abends: Håkan Hardenberger konzertiert international mit den führenden Klangkörpern und gilt Medien wie The Times als bester Trompeter der Welt. Gemeinsam mit dem »ensemble reflektor« präsentiert er eine spannende Zusammenstellung aus verschiedenen Kompositionen, die zwischen Jazz, Folk und Klassik changieren – im Mittelpunkt der zeitlos berührende Song »Both Sides, Now« der großen kanadischen Singer-Songwriterin Joni Mitchell.

Håkan Hardenberger *Trompete*
Orchester »ensemble reflektor«
Vimbayi Kaziboni *Dirigent*

Werke von Jean Sibelius, Elfrida André, Joni Mitchell, Alex Paxton u. a.

€ 59,- 49,- 39,- 15,- K 177

Foto: Håkan Hardenberger © Marco Borggreve



Von Mozart bis Piazzolla

Freitag, 28.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Petruskirche

Mit einem glanzvollen Finale beschließt Ksenija Sidorova ihr facettenreiches Porträt beim SHMF: Gemeinsam mit dem Goldmund Quartett entfaltet die Akkordeonistin eine Klangwelt zwischen klassischer Eleganz und leidenschaftlicher Moderne. Die vier Münchner Streicher gelten als eines der führenden jungen Quartette Europas – gefeiert für ihre makellose Präzision, ihren warmen Ton und die Fähigkeit, Musik mit erzählerischer Intensität zum Leben zu erwecken. »Es ist meine liebste Kombination in der Kammermusik: Akkordeon und Streichquartett«, schwärmt Sidorova. »Ich sitze in der Mitte, umgeben von diesem samtigen Klang, in dem ich förmlich schwimme – wunderbar!« Mit fein ausbalancierten Adaptionen schlagen sie Brücken von Mozarts letztem Kammermusikwerk, dem »Adagio und Rondo für Glasharmonika«, bis zu Piazzollas Tango-Sensationen und zeitgenössischen Werken voller Fantasie. Patrick Nunns »Escape Velocity« erzählt gar die Geschichte vom hässlichen Entlein – das Akkordeon verwandelt sich am Ende in den schönsten Schwan und hebt ab!

Ksenija Sidorova *Akkordeon*
Goldmund Quartett

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franck Angelis, Astor Piazzolla u. a.

€ 45,- 39,- 29,- 10,- K 186

Foto: Ksenija Sidorova © Benne Ochs



Abschlusskonzert

Samstag, 29.08.2026, 19:30 Uhr
Sonntag, 30.08.2026, 19:30 Uhr
Kiel, Konzerthaus am Schloss

Hat man sie einmal im Ohr, vergisst man sie nicht so leicht – die berühmte Promenade aus Modest Mussorgskys Zyklus »Bilder einer Ausstellung«. Würdevoll leitet sie den Gang durch eine Gemäldegalerie ein und fungiert als verbindendes Element zwischen den einzelnen Klangbildern nach Motiven des Künstlers und Mussorgsky-Freundes Viktor Hartmann. Der unheimliche Gnom, das leichtfüßig-trippelnde Ballett der Küken in ihren Eierschalen oder die wunderliche Hütte der Baba Jaga auf Hühnerfüßen – besonders farbig treten diese fantasievollen Szenen in Maurice Ravel's meisterhafter Orchestrierung der ursprünglich für Klavier komponierten Stücke hervor. Edvard Griegs Klavierkonzert orientiert sich zwar nicht an konkreten Vorlagen, doch ist auch diese Musik von großer Bildhaftigkeit und scheint stellenweise vom Geist der mythologisch-nordischen Zauberwesen durchweht. Den Solopart des Konzerts übernimmt Tastenmagier Jan Lisiecki, der seit seiner Auszeichnung mit dem Leonard Bernstein Award 2013 immer wieder aufs Neue beim SHMF begeistert. Freuen Sie sich auf einen fulminant-klangvollen und farbig-stimmungsreichen Abschluss des Festivalsommers!

Jan Lisiecki *Klavier*
NDR Radiophilharmonie
Stanislav Kochanovsky *Dirigent*

Maurice Ravel: »Une barque sur l'océan«
Edvard Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16
Modest Mussorgsky: »Bilder einer Ausstellung«

€ 78,- 68,- 58,- 38,- 28,- K 194, 199

Gefördert von der Initiative Wirtschaft & Musik

Foto: Jan Lisiecki © Christoph Köstlin